

leserbriefe

redaktion@profil.at

Danke für Ihre perfekte Analyse des soeben beschlossenen Sparpakets. Nur in dem Punkt, dass es keine Interessenvertretung der Beitragszahler gebe, irren Sie. Der Verein der Pensionsbeitragszahler Österreichs hat sich zum Ziel gesetzt, genau diese Interessenvertretung zu übernehmen. Das Ziel kann aber nicht sein, Pensionskürzungen für die nachkommende Generation zu verhindern, denn das wäre aufgrund der demografischen Entwicklung weltfremd. Aber diese Kürzungen gehören klar und offen kommuniziert, sodass sich diese Generation nicht in der Sicherheit eines funktionierenden, lebensstandarderhaltenden Pensionssystems wiegt und endlich Eigeninitiative ergreift. Selbstverständlich haben auch die heutigen Pensionisten ihren Beitrag dazu zu leisten. Der entscheidende Punkt dabei ist aber, dass die im Pensionssystem eingesparten Beträge nicht in diversen Budgetlöchern versanden dürfen, sondern den Beitragszahlern zum Aufbau einer sinnvollen Eigenvorsorge zugutekommen müssen.

WALTER WORRESCH

OBMANN

DIE PENSIONSBEITRAGS-
ZAHLER ÖSTERREICHS

heitsbereich, keine e
Vermögensteuern, die
sen Namen auch ver
würden, kein Streiche
sündteuren und äuße
fraglichen Großprojek
wie Brennerbasis- un
almtunnel. Dazu Spar
ge, die nicht in der an
ten Form oder überha
nie eingelöst werden
nen, wie die Finanztra
tionssteuer und das S
abkommen mit der S

In Europa Zürich ab nun

Infos und Buchung
auf oebb.at



im Hinblick auf dort g
tes Schwarzgeld. Zahl
müssen im Wesentlic
zukünftige Pensionist
Bundesbeamte, ein pa
nige Spitzenverdiener
da und dort die Bauer
les andere ist reine Ch
und dem Prinzip Hoff
geschuldet. Da die Ho
in der Politik meist je
sehr rasch stirbt und
Realität Platz machen